



Rondo-Kurier

Jahrgang: 24

Februar 2020

Zofinger Tagblatt / Nr. 141 / 20. Juni 1988



Mit grossem Eifer führen die Kindergärtler den symbolischen Spatenstich aus.

(Fotos René Pletscher)

AZ Rondo: 1988 Spatenstich

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im Februar	4
Abschied	5
Personelles	6
Veranstaltungen	6
Anno Dazumal 1988	7
De Urgrossvater	8
Konzert heilige 3 Könige	12
Geburtstagsgratulationen	13
Seniorenachmittag in Safenwil	14
Winter ?	15
Impressum	16





30 Jahre
Rondo

Liebe Leserinnen und Leser

Die Geschichte vom Alterszentrum Rondo beginnt bereits **1965**. In diesem Jahr beschliesst der Gemeinderat Safenwil einen Altersheimfonds einzurichten. Dieser soll bis auf Weiteres durch Erbschafts- und Schenkungssteuern gespeisen werden. Anfangs **1970** folgte dann die Gründung einer Altersheimkommission Safenwil -Walterswil. Diese Kommission bestand bis **1984**.

1978 wurde das Grundstück am jetzigen Standort gekauft und für ein Altersheim reserviert.

Mit dem legendären Dorffest **1981** zugunsten des Altersheims mit einem sagenhaften Gewinn von CHF 316'000 wurde der finanzielle Grundstein für das heutige Alterszentrum Rondo gelegt.

Die Mühlen haben früher etwas langsamer gemahlen Weiteres im nächsten Rondokurier.

Wir wünschen allen einen schönen Wintermonat.
Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstag im Februar



Frau Annabethli Morach
12. Februar 1929



Bringt Dorothee recht viel Schnee,
bringt der Sommer guten Klee.
(6. Februar, überliefert)

Abschied

Leider mussten wir im Januar von einer geschätzten Mitbewohnerin Abschied nehmen.



Frau Gertrud Suter
*02. November 1926
†21. Januar 2020



*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)*

Personelles

Eintritte

Thalmann Jacqueline
Schmidlin Alica

Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung

15 Jahre Anabel Lämmli

Vor 15 Jahren begann Frau Anabel Lämmli in der Wäscherei des Rondos zu arbeiten. Viele Tonnen Wäsche gingen durch ihre Hand in dieser Zeit. Mit ihrer aufgestellten Art bringt sie immer gute Laune ins Team. Für ihren Einsatz danken wir ihr und freuen uns sehr, sie noch weiterhin zu unserem Team zählen zu dürfen.

Text: Gabriela Lack / Bild: Judith Meier



Veranstaltungen

20.02.2020 15:00 Uhr Fasnachtstreiben am Schmutzigen Donnerstag



Aktuell ist ein Tiefgaragenplatz zu CHF 120 / pro Monat zu vermieten. Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat, 062 788 70 20.



Seniorenwohnungen



Begleitetes Wohnen

Pflegezentrum



!!! AKTUELL !!!!
*** Wohnung frei**

1 Wohnung frei ab sofort

„Begleitetes Wohnen am Rondoweg 4“

Anno 1988

Altersheim Safenwil-Walterswil: Spatenstich

Jugend und Alter nah beisammen

Nicht nur für ältere Leute aus den Gemeinden Safenwil und Walterswil war der feierliche Akt des Spatenstichs am Samstagvormittag ein freudvolles Ereignis. Auch die Jugend war mit Begeisterung dabei. Das hat seinen guten Grund, kommt doch das Alterszentrum in unmittelbarer Nähe des neu erbauten Doppelkindergartens zu stehen. Die Verbindung von Jugend und Alter wird dadurch augenfällig, und es zeigt sich hier, dass die Zeit der früher oft abseits gebauten Altersheimstätten vorbei ist.

FM. «Jugend und Alter zusammen» war das Generalthema der vor einer

grossen Zuschauerkulisse vorgenommenen und eindrucklich verlaufenen Spatenstichfeier. Baukommissionspräsident Hans Bürge fiel die Ehre zu, die zahlreichen Teilnehmer der einzigartig schönen Feier und dabei ganz besonders die in herziger Aufmachung anwesenden Kindergartenschüler willkommen zu heissen. Gemeindeamann Heinz Rüegg von Walterswil wandte sich dann in einer fundierten und beifällig aufgenommenen Rede an die interessierten Hörer, in welcher er die Fixpunkte des nun in das Stadium der Verwirklichung getretenen Bauwerkes darlegte. Der Spatenstich sei das Startsignal zu der während langen Jahren auf allen Ebenen mit Tatkraft vorbereiteten Heimstätte, und er zollte allen an den Vorarbeiten Beteiligten, voran den Präsidenten von Altersheimverein und Baukommission, Ja-

kob A. Hüsey und Gemeinderat Hans Bürge, uneingeschränkten Dank für ihren mit Erfolg betriebenen Einsatz. Finanzielle Probleme seien während langer Zeit ungelöst geblieben, weil der Kulturkanton allzulange auf seine Zustimmung zur ordentlichen Subventionierung habe warten lassen, und man habe sich mit dem Gedanken befassen müssen, das Werk ohne Mithilfe des aargauischen Staates zu verwirklichen. Nun sei aber auch dieses Hindernis aus dem Wege geräumt. Ein Bauwerk werde nun in Angriff genommen, das mit dem aargauischen Safenwil und dem solothurnischen Walterswil ein

Beispiel von Einigkeit und Zusammenarbeit

über die Kantonsgrenzen hinaus dokumentiere. Ein schönes und sinnfülliges



Zum Schluss wurde beim Kindergarten eine Linde eingepflanzt.



Der Präsident der Baukommission, Hans Bürge (links hinten), und der Präsident des Altersheimvereins, Jakob Albert Hüsey (vorne rechts), rücken mit den Karretten an.

De Urgrossvater

Kindheitserinnerungen von Frau Ruth Keller.



Im Jahr 1857 esch är gebore. .Won är en alte Ma worde esch ond nöm guet het chönne elei si, hett en de Vater be sech ufgnoh. Mi Vater esch öpe zwölfi gsi, wo sin Vater anere Grippe gstorbe esch. Drom het är wohrschindli au zu sim Grossvater en ängeri Beziehig gha.

Mi Urgrossvater hät au zu einere vo sine vier Töchtere chönne gho. D'Elise esch Wettwe gsi ond het be erer Tochter Frieda im gliche Hus gwohnt. Si het sälber e Wohnig gha. Aber niemer het dä alt Ma chönne überrede. Är het mim

Vater aghalte ond bättlet. Är wett doch nome be em wohne. Är wett de nochli Schrienerabeite mache, ond be em, im ehemalige Geisestall, wo jetzt lär stoht, chönt är sech doch irechte, ond meh bruchi är ned. Ond so het me de allersits nohgäh od mi Urgrossvater esch glöcklech gsi.

So esch usem Geisestall e Buddig met integrietem Schlof-Wohnzimmer worde. Näbem Hobelbank, Sagbock, e huufe Holz, a der Wand jedi gattig Holzsäginge, Bieli, Hammer ond Zange usw. esch im Egge gsi. Lenks weme zor Tör ine cho esch, esch es höchs alts Bett met höche, brune Bettläde gstande, so hets de Grossvater welle ha, so esch es ihm wohl gsi.

Es het emmer öppis zemmeret ond g'schrineret, Taburettli, Ofebänkli, Bluemeständer. Jedu Grössli ond

wenn ame Gartegrät oder ame Gertel oder Bieli de Stel broche esch, so het me das im (Roni Fritz, = si Dorfname) brocht zom re-



pariere. Är het emmer Freud gha, wenn ehm d'Lüt so öppis zflücke ghä händ. I jonge Johre esch är en beliebte Zimmerma gsi ond het au Sodbrönne bout.



So het är emmer echli Sackgäld gha, denn d'AHV Ränthe hetme denn nonig kennt. I gsehn en höt no vormer, wie är metem Bärnerwägeli d'Gass abgloufe esch. Metem schwarze, breitrandige Huet, wo dronder füre sini lange wisse Hoor ghanget send. Zom Coiffeur echs här nie, ou de lang wiis Bart, wo ehm bes of d'Broscht ghanget esch, het är sälber öppe einisch gstutzt. Vom Tabak schigge esch är oms Muul ame ganz gäl gsi. Eso esch är z'Fuess is Nochberdorf of Muhe marschirt. Det het är i der Sagi es paar Holzläde kouft, im Tante

Emma - Lade es Pack Tee-Tabak ond Mi-Ka-Mu Niedeltäfelu ond bem Wihändler sis Chorbfläschli met Rotwii lo fölle.

De Wihändler het em de emmer vo jedem Fass es Gläsli gäh ond wer är denn heicho esch, het är gstonke ond emmer vor sech häre brommlet. I danke, dass är denn guet geschlofe het ond am Morge hani mängisch gseh, wie är sin Spucknapf, us wissem Email met luter schwarze Fläche ond Bühle, is alte Plumps-Clo, wo ofem Gölleloch gstande esch, gläart het. Das WC het eso usgseh: En Holzcheschte met emene Loch i der Metti, wo me diräkt is Bschöttloch abe gseh het. Wenn me sis Gschäft verrechtet gha het ond alles met Zitigspapier suber potzt gha het, esch das Loch eifach meteme ronde Holzdeckel met emene Holzchnopf i de Metti zue deckt worde. Wo ich öppe vier Johr aut gsi be, het mer de Urgrossvater es härzigs chlis, för mini Grössli passend, es eigets Plumps-Klo ufgestellt, grad näbem Grosse zue. Do hani de e Meinig gha, ame Nagel esch Zitigspapier, schön ufgschnette ghanget. Au die Grosse händ settigs Closettpapier am Nagel ufghängt gha, öppis anders het me gar ned kennt.

I ha de Urgrossvater gärn gha, är het eifach zo öis ghört! Mini Muetter het em jede Morge es grosses Chacheli Kafi-Möcke gmacht ond

hets em i d'Buddig hindere brocht. Zo öis i d'Stobe esch är nie cho. Au s'Zmittag ond s'Znacht het em d'Mueter emmer i d'Buddig hendere brocht.

S'het öppe ghä, wenn i vor em Huus Balle gspelt, Seili gompert oder greiflet ha, dass de Urgrossvater met mer het avo rede ond einisch het är mer zom Reifle es neu Stäckli schön komisch zuegschnette ond met Fiele ond Schliefpapier ganz fin gmacht.

Es esch au vorcho, dass är mer zuegwunke het, ond das blau-wisse Karton-Schachteli ufgmacht het ond de hani es MIKA- Mu- Caramel öber cho. Wenn das d'Mueter gseh het, hättis selle i d'Soutränki gheie, das seig grusig, het si gseit, das stinke nach Wii ond Tabak. Mech het das aber gar ned donkt. De hani halt ame ufpasst, dass niemer öppis gmerkt het ond ha das Caramel met Hochgnoss gschläcket.



Wo i einisch im Wenter ha welle am Morge go schlittle, goni i Schopf hindere de Schlitte go hole ond gseh met Schrecke, das

Töre vom Urgrossvater offe esch und är am Bode lit. I einer Lutstärchi hani nach der Mueter grüeft ond si esch cho, het aber dä schwär Maa net möge ufstelle ond är het ou fasch ke Chraft meh gha. Schnäll beni em Nochber go rüefe ond denn händ si en chönne is Bett ine löpfe. Mi Vater esch of der Arbet gsi, i der Schuehfabrik Bally ond mini Mueter, hochschwanger esch ganz ime Züg enne gsi.

Ringsom het niemer es Telefon gha, do esch de Nochber metem Velo de Dokter go hole. Dä esch ou metem Velo d'Gass uf cho ond e paar Stond spöter händs met em Spital-Auto de Urgrossvater gholt. Mi Vater esch ehn im Spital go bsueche ond het met em Artzt chönne rede. Es seig Alters-Schwächi ond s'wärd nöm lang goh. Nach e paar Tag händs de Urgrossvater im Sarg hei brocht ond i der Buddig of zwöi Taburettli gstellt. De het me chönne en Schieber ufmache ond de het me de Urgrossvater gseh, wie är do gläge esch, d'Auge zue, d'Händ gfaltet, de läng Bart esch schneewiis gsi. Mini Mueter het ned chönne a Beärdigung cho, si het zwöi Tag vor Urgrossvaters Tod es Meiteli gebore, min chli Schwöschter Esther.



Epilog von Elisabeth Suter: Mit diesem eher persönlicherem Bericht, enden die Aufzeichnungen von Frau Ruth Keller. Ich danke herzlich, dass ich diese Berichte in der Rondo Hauszeitung, dem Rondokurier, veröffentlichen und die Leserschaft

daran teilnehmen durften. Es war eine Zeitreise für die Bewohner aber auch für mich. Sie haben eigentlich alles erlebt, was hier niedergeschrieben wurde. Da kam sicher manchmal ein Seufzer hoch. „Jo, jo so esch es gsi. Mer händ trotz de schwäre Zyte, eigentlich doch en gueti Zyt gha! Höt esch zwar veles eifcher, aber esch das au emmer besser?“

Da mir Fotos aus jener Zeit fehlen, habe ich im Internet einige Ankerbilder gesucht und gefunden. Der Maler Albert Anker, wurde am 1. April 1831 in Ins geboren, wo er auch am 16. Juli 1910 starb.

Konzert zu Heilige drei Könige



Die Zusage hab` ich schon im Dezember geholt und Herr Hilfer Adolf hat mir diese mit Freuden gemacht. "Ja natürlich spiele ich am Dreikönigstag! Und Kuchen verteile ich auch! Bestellen Sie weisse Handschuhe! Nicht ver-



gessen!" So lautete der Auftrag an mich. Dann flogen all die Feiertage an uns vorbei und der 6. Januar machte den krönenden Abschluss mit Jerry Hill's Konzert und dem traditionellen Kuchenessen. Geduldig warteten die vielen Gäste auf ein Stück, aber noch fast geduldiger mussten wir auf den ersten König oder Königin warten. Wie schon letztes Jahr wollte dann die Rechnung nicht aufge-



hen, 4 Kuchen waren verteilt, 3 Kronen konnten aufgesetzt werden. Wie das aber manchmal bei Herrschern vorkommt, ist wohl einer untergetaucht. Nichts desto trotz, Jerry Hill spielte nochmals auf und alle bewunderten einmal mehr den virtuosen Pianisten. Und die Musik hat uns gutgetan, beschwingt nehmen wir das neue Jahr in Angriff.

Text und Bilder: Therese Hofer

85. Geburtstag



Am 7. Januar konnte Frau Hanni Gautschi mit ihren beiden Kindern Susanne und Hannes ihren 85. Geburtstag feiern. Auch der Gemeinderat, Marc Stettler überbrachte ihr vom Gemeinderat die besten Wünsche.

97. Geburtstag



Noch kurz vor Jahresende, am 30. Dezember, konnte Frau Mina Hofmann im Kreise ihrer Angehörigen ihren Geburtstag feiern. Sie durfte ebenfalls vom Gemeinderat, Herrn Philipp Bally und dem Vereinspräsidenten, Herrn Bernhard

Hähni, die besten Wünsche zum hohen Geburtstag entgegennehmen.



Auch wir vom Rondo wünschen den beiden alles Gute und vor allem weiterhin gute Gesundheit.

Seniorenachmittag in Safenwil



Die Plätze waren am Seniorenachmittag in Safenwil alle besetzt, als Cornelia Flury aus ihrem schönen, rotgetupften Märchenbuch zu erzählen begann. Die Kinder und Hausmärchen der Gebrüder Grimm haben es Cornelia Flury sehr angetan und spannend hörte man ihr zu, wie sie Märchen von armen und reichen Leuten, der Prinzessin die nicht heiraten wollte, die jedoch von einem verzauberten „Meerhäsli“ bezirzt wurde und doch eine Hochzeit feierte,



lieblich zu erzählen wusste. Die einzige Geschichte von Hans Christian Andersen, hiess „Des Kaisers neue Kleider“ der von Betrügern um Geld und Gold betrogen wurde. Am Ende der Märchenstunde erhielt Cornelia Flury viel Applaus und ein Präsent geschenkt. Am 21. Februar

wird Pfarrer Fritz Gloor zu Gast sein, er wird von Bruder Klaus und seinem Wirken erzählen.

Text und Bild: Erika Schärer

Der Winter bis heute, gibt es wohl noch etwas Schnee?



Vielleicht etwa so!?



Impressum



Rondo-Kurier

Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon 062 788 70 20
Fax 062 788 70 29
E-Mail info@azrondo.ch

Redaktion
Redaktionsschluss

Rondo-Kurier Team
27.01.2020

Druck

Sekretariat
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank
IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1
PC-Konto 50-6-9